

wesentlich veränderten Kräfteverhältnis im imperialistischen Lager selbst geführt hat. Die Widersprüche zwischen den einzelnen imperialistischen Ländern verschärfen sich, bieten somit neue Ansatzpunkte für die offensive Friedenspolitik der sozialistischen Länder und schwächen die Positionen des Imperialismus im i. K. Heute kann keine wichtige politische Entscheidung oder Entwicklung in der Welt ohne Berücksichtigung der Stellung und des aktiven Handelns der von der Sowjetunion geführten sozialistischen Staatengemeinschaft erfolgen. Die koordinierte Außenpolitik des Sozialismus übt einen immer nachhaltigeren Einfluß auf das internationale Geschehen aus und ist selbst zu einem realen Faktor der Veränderung des i. K. geworden. Heute erstrecken sich dieser Einfluß und die Einwirkungen des Sozialismus auf alle Bereiche der gesellschaftlichen, Entwicklung in der Welt. Der Imperialismus ist gezwungen, sich diesem zu seinen Ungunsten veränderten i. K. anzupassen und nach neuen Methoden zu suchen, um seine alten Ziele zu erreichen. Diese Anpassungsbestrebungen des Imperialismus an das neue i. K. verändern aber weder das aggressive und reaktionäre Wesen des Imperialismus noch verschaffen sie ihm Stabilität oder einen Ausweg aus seiner allgemeinen Krise. Das zugunsten des Sozialismus veränderte i. K. führte dazu, daß die —\*■ *friedliche Koexistenz* von Staaten mit unterschiedlicher Gesellschaftsordnung als die einzig vernünftige Alternative zum aggressiven Kurs des Imperialismus zu einem realen Faktor der internationalen Entwicklung und zur weiteren Veränderung des i. K. geworden ist. Folgende Hauptfaktoren be-

stimmen heute langfristig die weitere Veränderung des i. K. zugunsten der Kräfte des Friedens, des Fortschritts und des Sozialismus: 1. Die Hauptmacht des Sozialismus und der internationalen revolutionären Entwicklung — die Sowjetunion — erstarkt weiter, wodurch die gesamte sozialistische Staatengemeinschaft an Gewicht in der Welt gewinnt; 2. die Rolle des sozialistischen Weltsystems als revolutionäre Hauptkraft unserer Epoche und als zuverlässige Bastion des Friedens erhöht sich weiter; 3. die Einheit der drei revolutionären Hauptströme unserer Epoche verstärkt sich weiter; 4. die Krisenhaftigkeit und Labilität der kapitalistischen Gesellschaft nimmt zu, die allgemeine Krise des Kapitalismus verschärft sich weiter.

**Internationales Olympisches Komitee (IOC):** am 23. 6.1894 auf einem internationalen Sportkongreß an der Pariser Sorbonne von dem französischen Pädagogen und Humanisten Pierre Baron de Coubertin vorgeschlagene und als höchste Autorität der olympischen Bewegung bestätigte Körperschaft, eingesetzt als permanentes Gremium, das durch Wahl seine Mitglieder als „Botschafter in ihren Ländern“ autonom ergänzt (Höchstzahl 2 Vertreter je Land). Ziel und Aufgabe des IOC ist es, nach den olympischen Regeln und Statuten und dazu gefaßten Beschlüssen die Verbreitung der olympischen Idee und ihrer Bewegung (—v *Nationales Olympisches Komitee der DDR*) in aller Welt zu sichern. Das IOC führt die Olympischen Spiele im (vierjährigen) Olympiadezyklus durch, fördert die Ausrichtung von Amateursportveranstaltungen in aller Welt und setzt sich für die Erhal-